

Cannabis in der Wohnung angebaut

LEHE. In zwei Leher Wohnungen hat die Polizei am Donnerstag illegale Cannabis-Plantagen gefunden und sichergestellt. Ein 41 Jahre alter Mann wurde festgenommen.

Zelt mit 23 Pflanzen

Während der Ermittlungsarbeit der Drogenfahndung sind die Beamten auf die Wohnanschrift des 41-Jährigen in der Gerhardstraße gestoßen. Im Dachgeschoss des Mehrfamilienhauses fanden die Polizisten verschiedene Utensilien, die zum Aufbau einer professionellen Plantage erforderlich sind. Als sie die Wohnung des 41-Jährigen durchsuchten, sind die Einsatzkräfte auf die Drogenpflanzen gestoßen. Im Schlafzimmer hatte der Tatverdächtige in einem eigens dafür aufgestellten Zelt 23 Pflanzen gezüchtet. In einem Nebenraum konnten die Beamten weitere 22 Pflanztopfe sicherstellen. Dazu kamen noch Belüftungseinrichtungen, Aktivkohlefilter, Lampen und verschiedene andere Gegenstände, die für die Zucht von Cannabis-Pflanzen nützlich sind.

Waffen sichergestellt

Der Tatverdächtige arbeitete mit einem 31-jährigen Komplizen zusammen. In dessen Wohnung in der Moltkestraße, haben die Drogenfahnder ebenfalls insgesamt 40 Jungpflanzen gefunden. Und nicht nur das: Die Polizisten stellten auch noch zwei Gas- und Schreckschusswaffen sicher und nahmen eine Machete, eine Axt, einen Teleskopschlagstock, einen Schlagring und ein Messer mit. Die Ermittlungen in diesem Fall dauern noch an. (nz)

KOMPAKT

Einbrecher schlägt Scheibe ein

LEHE. Ein Einbrecher ist am späten Donnerstagabend in der Straße Auf dem Reuterhamm bei dem Versuch gestört worden, in ein Haus einzubrechen. Die Hausbewohnerin hörte Geräusche. Zunächst war der Täter in eine angrenzende Werkstatt eingedrungen. Dort hatte er eine Scheibe eingeschlagen. Anschließend versuchte er ins Wohnhaus einzudringen und hebelte ein Fenster auf. Als der ungebetene Besucher merkte, dass er entdeckt wurde, flüchtete er sofort. (nz)

Gasalarm in der Fährstraße

MITTE. Nach einer Stichflamme am Gasherd und weil er den verdacht hatte, dass Gas austreten würde, hat der Pächter eines Imbisses an der Fährstraße am Freitag gegen 18.30 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzkräfte konnten allerdings kein Gas nachweisen. Sie hätten aber vorsichtshalber die Haupthöhne der Gasversorgung geschlossen, berichtet die Feuerwehr. Der Energieversorger SWB kümmerte sich dann um alles Weitere. Die Fährstraße wurde vorsorglich für etwa eine halbe Stunde gesperrt. (kik)

Info-Nachmittag beim Seniorentreff

LEHE. Hausnotrufgeräte, Vorsorgevollmachten, Änderungen im Pflegegesetz – um Themen wie diese dreht sich ein Informationsnachmittag im Seniorentreffpunkt Altbürgerhaus in der Neulandstraße 48. Am Montag, 25. März, geht eine Mitarbeiterin eines Pflegestützpunktes auf verschiedene Hilfsmittel und Gesetzesvorschriften ein, die für Senioren wichtig sind. Interessierte sind willkommen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. (nz)



An der Hafestraße 195 bei der Post-Agentur Estandiar stehen zwei Postkästen – und dann lange nichts. Für viele Leher unzumutbar.

Foto Is

Ab die Post? Von wegen!

Leher gucken statt auf Briefkästen in die Röhre – Zugesicherter Einwurf am Sparkassenhaus fehlt noch

VON SUSANNE SCHWAN

LEHE. Mal eben den Brief an der Ecke einwerfen? Pustekuchen! Leher gehen oft meilenweit bis zum nächsten Briefkasten. Neun Kästen betreibt die Post im Stadtteil Lehe – stadtweit sind's 103. „Aber nicht dort, wo dringend einer gebraucht wird“, klagen NZ-Leser. 300 bis 500 Meter laufen zu müssen, sei für Ältere oft sehr beschwerlich. „Wo bleibt denn der lange versprochene Kasten an der Hafestraße“, fragt sich auch Jutta Rahders.

Für Ältere und Gehbehinderte, sagt die Seniorin, fehle auf der gut 1000 Meter langen Hafestraße ein Briefeinwurf irgendwo auf halber Strecke. Den gab es dort zwar jahrzehntelang – doch seit zweieinhalb Jahren ist er fort: Seit die Hauptpost samt ihrer Kästen am Ernst-Reuter-Platz weg und dafür eine kleine Post-Filiale gut 300 Meter weiter nördlich an der Hafestraße 195 eingezogen ist, klafft eine Versorgungslücke an Lehes meist frequentiertem Publikumsnotenpunkt.

Seit 2010 sicherte die Post aber auch auf NZ-Nachfrage mehrfach zu, der abgebaute Kasten komme wieder an die alte Stelle zurück, wenn denn der Umbau des Sparkassenhauses fertig sei. Seit März 2012 ist das Dienstleistungs- und

Ärztzentrum eröffnet – aber kein Kasten in Sicht. Im vorigen Mai noch hatte Post-Sprecher Jens-Uwe Hogardt betont, es fehle die Genehmigung der Stadt. Bei der ist bis heute aber gar kein Antrag für den „Aufbau im öffentlichen Straßenraum“ eingegangen.

Neue Töne: „Für 2013 ist bisher kein zusätzlicher Kasten geplant“, erklärt nun auf erneute Anfrage Post-Sprecherin Maike Wintjen. „Mit dem Standort der neuen Postfiliale erfüllen wir, was der Gesetzgeber verlangt: Kunden müssen mindestens alle 1000 Meter einen Kasten vorfinden.“

» Ein Abstand von 300 Metern zwischen zwei Kästen ist nicht wirtschaftlich.« MAIKE WINTJEN, POST-SPRECHERIN

Schriftverkehrs“, betont ihr Kollege Hogardt. Die jetzigen 103 Standorte stadtweit blieben jedoch „stabil“.

Auch auf der rund 700 Meter langen Goethestraße ist weit und breit kein gelber Einwurf. „Die nächsten Kästen hängen erst an der Dresdener oder Wiener Straße.“ Die aber liegen weit südlich, im nächsten Ortsteil – Mitte –

und von der nördlichen Goethestraße hunderte Meter entfernt. „Gerade hier aber wohnen viele alte, beeinträchtigte Menschen“, betont Jutta Rahders, „und längst nicht jeder fährt Auto.“

Betroffene Bürger könnten, so regt Post-Sprecher Hogardt an, sich mit einer Initiative über die Stadtteilkonferenzen an die Politik wenden. „Die Kommunen wenden sich dann an uns und wir prüfen die Situation.“ Immerhin, ergänzt Maike Wintjen, koste ein neuer Kasten um die 500 Euro. Kurios: Nur wenige Schritte von

der kleinen Post-Filiale mit ihren zwei Kästen am nördlichsten Ende der Hafestraße entfernt hängt seit Jahren ein alter gelber Einwurf an der Ecke Lessingstraße – da ballen sich auf nur 20 Metern nun gleich drei Postschlucker.

Den alten eben umzusetzen vors Sparkassenhaus, schlägt Jutta Rahders vor? „So was machen wir nicht“, sagt Meike Wintjen. „Aber aufgrund des öffentlichen Interesses prüfen wir in den nächsten Tagen, ob es sinnvoll ist, am Sparkassenhaus wieder einen Kasten aufzustellen.“

MEINE MEINUNG



VON SUSANNE SCHWAN

„Kein Dienst am Kunden“

Briefkästen, die nicht voll genug werden, sind unrentabel. So weit die Post-Sprecher. Wie viel Post drin liegen muss, um als „voll genug“ durchzugehen, wird verschwiegen, Grund: „Betriebs-Interneta.“ Überhaupt: Briefe würden immer seltener geschrieben, im Mail- und SMS-Zeitalter. Humbug! Die Post ignoriert die gesamte private und behördliche Korrespondenz, mit der der Normal-

mensch immer noch zu tun hat. Sie ignoriert die wachsende Zahl der Alten, für die Papier-Post selbstverständlich ist. Für die Wege zwischen 300 und 1000 Meter zum Briefkasten aber oft strapazios sind. An einem Knotenpunkt wie dem Sparkassenhaus, mit Ärzten, Dienstleistern, Wochenmarkt, Schule, Bushaltestellen und Apotheke den Kasten wegzulassen, ist kein Dienst am Kunden. Auf den aber ist die Post angewiesen – immer noch.

„Windflüsterer“ sitzen im Timeport

Tag der Meteorologie: Junges Unternehmen sagt Stromproduktion von Wind- und Solarparks voraus

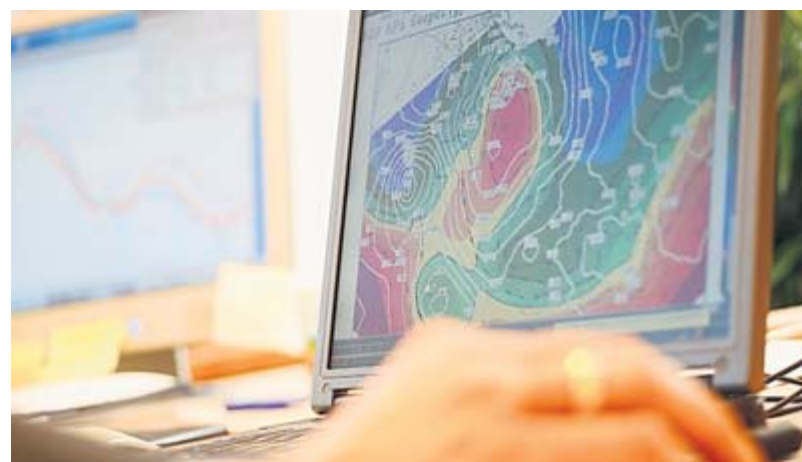
BREMERHAVEN. Heute ist der internationale Tag der Meteorologie. Dr. Matthias Lange und Dr. Ulrich Focken sind nicht diejenigen, die selbst Wetterdaten sammeln: „Wir veredeln sie.“ Die Unternehmen nutzen Wettermodelle, um vorherzusagen, wie viel Strom Windparks am nächsten Tag erzeugen werden. Energie-Meteorologie ist ihr Geschäft.

Als „Windflüsterer“ wurden die beiden Physiker schon bezeichnet. Vor fast zehn Jahren haben sie ihr Unternehmen Energy & Meteo Systems gegründet, das seinen Sitz in Oldenburg und ein Büro in Bremerhaven hat. Sie starteten mit einem von ihnen entwickelten Windleistungsvorhersagemodell. Bis zu acht Wettermodelle werden darin berücksichtigt. „Es ist besser, mehr als eine Meinung zu vertrauen“, so ihre Philosophie. Heute beschäftigen sie 40 Mitarbeiter und sind nach eigenen Angaben weltweit führend. An die 6000 Windparks bekommen Prognosen von ihnen. Unter anderem reiht sich der von Bremerhaven aus gebaute Windpark Global Tech ein. Die Kund-

schaft kommt aus Deutschland, dem europäischen Ausland, den USA und Australien.

Doch wer braucht Energie-Meteorologie? Langes erste Antwort: „Die Energiehändler.“ Sie bringen das, was Windräder produzieren, an die Strombörse. „Dort muss ich heute sagen, was ich morgen verkaufen will“, sagt Lange. Deshalb brauchen die Energiehändler möglichst sichere Vorhersagen. Strom nachzukaufen, weil die zugesagte Energiemenge doch nicht zusammenkommt, ist teuer. „Die Netzbetreiber“, ist Langes zweite Antwort. Sie wollen die schwankenden Energiemengen im Griff haben und die Netze stabil halten. Das alles gilt auch für Solarparks, für die die Oldenburger den Output berechnen.

Den ganzen Tag über werden die Prognosen aktualisiert, manchmal im Fünf-Minuten-Takt. Die Dienstleister sind dabei, ihre Programme weiter zu optimieren und Tücken des Wetters besser einzuschätzen. Schnee auf Solaranlagen zum Beispiel. Ihr Weg hat das Unternehmen heute bis hin zu virtuellen Kraftwerken



Wetterdaten lassen sich für verschiedene Zwecke auswerten. Die Crew von Energy & Meteo Systems berechnet daraus Prognosen für die Leistungsabgabe von Wind- und Solarparks.

Foto pr

geführt, in denen auch Wind- und Solarparks Strom liefern, und für die sie eine Steuerungssoftware entwickelt haben.

Das erste Mal hat Lange die „Magie der Meteorologie“ 1999 erlebt. Damals hatte er Wetterdaten ausgewertet und vorhergesagt, wo sich die Sonnenfinsternis am besten beobachten lassen würde. Karlsruhe hatte er ermittelt und fuhr hin. Er lag richtig. (kik)

„Wettermacher“

Der Deutsche Wetterdienst, aber auch private Dienstleister haben ihre Messgeräte in der Seestadt aufgestellt. Im Klimahaus gibt es ein eigenes Wetterstudio und Wettershows für die Besucher. Jens Kück aus Leherheide ist versierter Hobby-Meteorologe und veröffentlicht seine Ergebnisse im Internet unter www.bremerhaven-wetter.de.

SCHIFFS-MELDUNGEN

Ankünfte

Bremerhaven

22. 3.: Anke Ehler, deu, v. Rotterdam, Danube Highway, bhs, v. Ust Luga, Anna Schulte, hkg, v. Rotterdam, MSC Atlantic, pan, v. St. Petersburg, Larissa, cyp, v. Antwerpen, Oleg Strashnov, cyp, v. Cuxhaven, OOCL Belgium, hkg, v. Antwerpen, Energizer, nld, v. Göteborg, Stanislav Yudin, cyp, v. Borkum West, Langes, atg, v. Teesport, Archimidis, lbr, v. Hamburg, Platinum Ray, bhs, v. Wallhamm, Delhi Highway, pan, v. Antwerpen, Toreador, gbr, v. Zeebrügge, Asian Trust, pan, v. Cadiz, DS Agility, lbr, v. Hamburg, Maersk Sofia, lbr, v. Rotterdam, CSAV Rungue, lbr, v. Rotterdam, APL Shanghai, lbr, v. Felixstowe, Toisa Valiant, bhs, v. See, Conger, atg, v. Hamburg.

Nordenham

22. 3.: Clipper Avalon, nld, v. Emden.

Brake

22. 3.: Leeni, cyp, v. Rotterdam, Federal Rhine, brb, v. Antwerpen, Orahope, dis, v. Rotterdam.

Erwartete Schiffe

Bremerhaven

23. 3.: Herm Kiepe, atg, v. Hamburg, Maersk Lins, hkg, v. Tilbury, Derby D., lbr, v. Rotterdam, Robert, cyp, v. Hamburg, Johanna C, gbr, v. London, Anna-Sirkka, deu, v. St. Petersburg, Iris Bolten, deu, v. Göteborg, Karin Schepers, atg, v. Göteborg, Aurora, cyp, v. Hamburg, 24. 3.: Elisabeth, nld, v. Oslo, Rijnborg, nld, v. Rauma, Tina, nld, v. Hamburg, Marstan, atg, v. Gdynia, Berum, atg, v. Ferrol, Warnow Vaquita, atg, v. Göteborg, MSC Eyra, pan, v. Antwerpen, Eleonora Maersk, dis, v. Rotterdam, Annabella, gbr, v. Kopenhagen, Tijuca, nis, v. Malmö, MSC Astrid, pan, v. Klaipeda, Euphrates Highway, pan, v. Zeebrügge, Katharina Schepers, cyp, v. Kotka, Commar Island, cyp, v. Larvik, Tetuan, lbr, v. Rotterdam, WMS Groningen, cyp, v. Hel-singborg, Chiquita Schweiz, bhs, v. Sheerness, Seine Highway, bhs, v. St. Petersburg, Swan Ace, bhs, v. Zeebrügge, Sunlight Ace, bhs, v. Sheerness, Autocor, pmd, v. Oslo, Autoprogress, pmd, v. Zeebrügge, Maersk Arkansas, usa, v. Klaipeda, Philadelphia Express, usa, v. Thamesport, Hanse Courage, atg, v. Rauma, Carolina, atg, v. Hamburg, Maersk Nienburg, hkg, v. St. Petersburg, MSC Ulsan, hkg, v. Felixstowe, 25. 3.: Maersk Niamey, hkg, v. Hamburg, OOCL Novgorod, hkg, v. St. Petersburg, Aalderdijk, lbr, v. St. Petersburg, Hammonia Galicia, lbr, v. Hamburg, Anina, gbr, v. Gdynia, MSC Laura, pan, v. Felixstowe, Lapland, deu, v. Hamburg, Mignon, swe, v. Charleston, Susan Maersk, dis, v. Rotterdam, Seago Felixstowe, dis, v. Felixstowe.

Brake

23. 3.: Alkyon, grc, v. Las Palmas, 24. 3.: Paivi, cyp, v. Goole, Global Rose, pan.

GESCHÄFTLICHES

In Teilen unserer heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen der Firmen Marktkauf, Aktiv Discount und SWB.

NORDSEE-ZEITUNG

Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven seit 1895
Herausgeberin und Verlegerin: Roswitha Ditzzen-Blanke (1)
Verleger: Matthias Ditzzen-Blanke
Herausgeber: Dr. Joachim Ditzzen-Blanke
Chefredakteur: Dr. Jost Lübben
Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink
Bremerhaven: Gert-Dieter Meier, Thorsten Brockmann, Klaus Mündelein (Bremen-Stadt); Landkreis Cuxhaven: Christian Döschler, Politik/Nachrichten/Wirtschaft/Kultur: Christoph Willenbrink, Sebastian Loskant (Kultur); Sport: Oliver Riemann, Lars Brockbalz; Bildredaktion: Wollhard Scheer; Koordinatorin Producing und Sonderprodukte: Gabriele Schürhaus; Anschrift für alle: NORDSEE-ZEITUNG Bremerhaven, Pressehaus. Der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen. Für unverlangt eingereichte Manuskripte keine Gewähr. Der NORDSEE-ZEITUNG eingegliedert: Wesermündener Neueste Nachrichten, Bremerhavener Zeitung, Unterweserzeitung, Cuxhavener Kreisanzeiger.
Verlag: NORDSEE-ZEITUNG GmbH, Postfach 101228, 27512 Bremerhaven, Hafestraße 140, 27576 Bremerhaven. Bremer Vertretung: Sögestr. 47-51, 28195 Bremen.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Thomas Grupe; Anzeigenleitung: Uwe Katenkamp; Leiter Leserservice: Dennis Miller; Leiter Zustelllogistik: Sascha Hoffmann.
Druck: Druckzentrum Nordsee GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven.
Pflichtblatt der Börse Berlin.

Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste Nr. 63 vom 1. Januar 2013. Bezugspreis einschl. 7% MwSt. monatlich im Voraus 28,80 € inkl. Zustellgebühr. Kündigung des Abonnements schriftlich sechs Wochen zum Quartalsende. Eine Gutschrift für Lieferunterbrechungen wird ab dem siebten zusammenhängenden Liefertag gewährt, anteilig zum jeweiligen Monatsbezugspreis. Erfüllungsort Bremerhaven. Die Zeitung erscheint an jedem Werktag; einmal wöchentlich mit der Beilage rtv und einmal monatlich mit dem Niederdeutschen Heimatblatt. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Arbeitskämpfe oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte vorbehalten.
Telefon-Zentrale (04 71) 5 97-0
Redaktion: Tel. (04 71) 5 97-2 70, Fax (04 71) 5 97-3 14
bremerhaven@nordsee-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (04 71) 5 97-4 21
disposition@nordsee-zeitung.de
Vertrieb: Tel. (04 71) 5 97-3 33, Fax (04 71) 5 97-5 31
aboservice@nordsee-zeitung.de
www.nordsee-zeitung.de